



## Unser Denkmal des Monats Februar 2018 | Brandenburg an der Havel

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg  
„Europa in Stein gebrannt – Spurensuche in historischen Stadtkernen“



Adresse	Ritterstraße 86
Eigentümer	Stadt Brandenburg an der Havel
Erbauungsjahr	1452 / 1482 / 1800
Sanierungsjahr	2013 / 2014
Ausführendes Büro	Karsten Westphal Hevellerstraße 6a, 14776 Brandenburg
Auszeichnung	16. Februar 2018 . 14.00 Uhr
Ansprechpartner	Joachim Müller 03381/586850 Joachim.mueller@stadt-brandenburg.de FG Denkmalschutz, Klosterstraße 14, 14770 Brandenburg

## Objektbeschreibung

Das Anwesen Ritterstraße 86 liegt an prominenter Stelle in der Altstadt oberhalb des Havelufers direkt an der ehemaligen „langen“ Brücke. Das übergroße Eckgrundstück gehört zu einer Gruppe herausragender öffentlicher bzw. im Besitz patrizischer Familien befindlicher Parzellen.

Das Ensemble Ritterstraße 86 ist eines der bedeutendsten mittelalterlichen Bürgerhäuser des Bundeslandes Brandenburg, das zudem bauarchäologisch besonders intensiv untersucht ist. An ein älteres Fachwerkhaus wurde entlang der Johanniskirchgasse ein unterkellertes Anbau aus Backstein angefügt, danach errichtete man um 1452 das große Eckhaus, einen zweigeschossigen Backsteinbau, der einschließlich des Dachwerks nahezu vollständig erhalten ist. Wenig später wurde das Ensemble durch einen Fachwerkbau entlang der Ritterstraße erweitert, von dem eine reich verzierte Decke stammt. Das große Eckhaus weist einen von außen zugänglichen Kaufkeller, eine ungeteilte hohe Diele und darüber ein niedriges Speichergeschoss auf und ist wahrscheinlich als Kauf- und Lagerhaus anzusprechen. Die beiden reich ausgestatteten Flügelbauten dienten wohl als noble Wohnräume. Gegen 1800 hat man das Ensemble in das Wohn- und Geschäftshaus einer Bäckerfamilie umgebaut. Um 1872 modernisierte man die Fassade und baute mehrere Wohnungen und Geschäfte ein.

Das Haus Ritterstraße 86 stand seit den 1980er Jahren leer und wurde 2003 baulich gesichert. 2013/2014 erfolgte die umfassende Sanierung. Dabei wurden die kleinteiligen Einbauten aus dem Erdgeschoss weitgehend entfernt und ein Neubau in der Kubatur des in den 1980er Jahren abgerissenen Flügelbaus an der Johanniskirchgasse errichtet. In diesem Zuge durchgeführte archäologische Untersuchungen auf dem Gelände belegen eine Besiedlung der Uferkante seit der Steinzeit und eine städtische Bebauung schon im 13. Jh.

Das Gebäude besetzt eine zentrale städtebauliche Position am Schnittpunkt verschiedener Blickachsen. Es nimmt erforderliche Infrastruktur für die kulturelle Nutzung der zu gleicher Zeit sanierten Johanniskirche auf. Das Erdgeschoss dient als intensiv genutzter öffentlicher Veranstaltungsraum. Das Obergeschoss enthält Büros der Kulturverwaltung. Das sanierte Ensemble hat eine herausragende städtebauliche, kulturelle und funktionale Bedeutung für die Altstadt. Seine Sanierung ist Fortsetzung der Strategie, wichtige historische Bauten der Altstadt für öffentliche Zwecke

	<p>neu zu nutzen (Spielwarenfabrik, Altstädtisches Rathaus, Ordnonanzhaus, Syndikats- und Magistratshaus usw.).</p> <p>Als Verwaltungsgebäude und Bürgerhaus bleibt die Ritterstraße 86 für eigene Bürger und Touristen dauerhaft zugänglich. Die Haus- und Sanierungsgeschichte wird hierfür durch eine Ausstattung mit Informationstafeln in mehreren Räumen erläutert. Zudem wurde eine Ausstellung im Untergeschoss neu eingerichtet, die nach Anmeldung besucht werden kann. Eine Tafel mit interaktiver Medientechnik gibt Grundinformationen und erlaubt es, sich in Kugelpanoramen einen Eindruck von der Bau- und Grabungssituation zu verschaffen. Die eindrucksvollen Überreste des ungewöhnlich luxuriös ausgestatteten Kellers aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts können im Original begangen werden. Im ehemaligen Kaufkeller aus der Mitte des 15. Jahrhunderts sollen die besten Objekte gezeigt werden, die um 1800 in der Kellerverfüllung entsorgt wurde: Glas, Geschirr, Ofenkacheln und als Highlight eine vollständige Apothekenausstattung.</p>
Textautor	Joachim Müller, Stadt Brandenburg
Höhe des Einsatzes von Fördermitteln	2.885.755 €
Bild vor Sanierung	
Dateiname	Ritterstraße 86 vor der Sanierung
Bildautor	Joachim Müller, Stadt Brandenburg

Bild nach Sanierung



Dateiname Ritterstraße 86 nach der Sanierung

Bildautor Joachim Müller, Stadt Brandenburg

**Weitere Informationen bekommen Sie hier:**



**Arbeitsgemeinschaft  
Städte mit historischen Stadtkernen  
des Landes Brandenburg**

Geschäftsstelle c/o complan GmbH  
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam  
Telefon (0331) 20 151 20 | [info@ag-historische-stadtkerne.de](mailto:info@ag-historische-stadtkerne.de)

[www.ag-historische-stadtkerne.de](http://www.ag-historische-stadtkerne.de)  
[www.historische-stadtkerne-entdecken.de](http://www.historische-stadtkerne-entdecken.de)  
[www.facebook.com/HistorischeStadtkerne](https://www.facebook.com/HistorischeStadtkerne)  
[www.twitter.com/AGStadtkerne](https://www.twitter.com/AGStadtkerne)